



Travel Buddies Lifestyle

G U I D E

Kruger-Nationalpark



IN DIESEM GUIDE

5 TAGE REISEPLAN

ÜBER DIESEN GUIDE

Erleben das Beste des Kruger-Nationalparks mit unserem Vorschlag für eine fünftägige Route.

Ganz gleich, ob du den Park zum ersten Mal besuchst oder bereits Erfahrung hast – dieser Reiseplan ist dein perfekter Begleiter, um eines der schönsten Wildnisgebiete des Kontinents zu erkunden.

EINLASSZEITEN

TOR-ÖFFNUNGSZEITEN

Das Einhalten der Tor-Öffnungszeiten im Kruger-Nationalpark ist sehr wichtig, um Bußgelder zu vermeiden.

Komme frühzeitig an, um den Sonnenaufgang zu erleben und zu beobachten, wie der Park zum Leben erwacht. Plane die Rückkehr zudem so ein, dass du die magische Abendatmosphäre im Camp nicht verpasst.

KRUGER CAMPS

DREI CAMPS

Jedes Camp bietet dir ganz eigene, einzigartige Erlebnisse.

Das Spektrum reicht von der lebendigen Atmosphäre und den praktischen Annehmlichkeiten in Skukuza über die atemberaubende Aussicht auf den Fluss und die häufigen Tiersichtungen in Lower Sabie bis hin zu den spektakulären Panoramablicken im Olifants Camp.

EINTRITT

BEZAHLUNG DER NATURSCHUTZGEBÜHREN

Du kannst entweder die täglichen Naturschutzgebühren (Conservation Fees) bezahlen oder eine Wild Card nutzen, um diese Kosten abzudecken. Welche Zahlungsmethode sich für dich am meisten lohnt, hängt davon ab, wie viele Tage du im Kruger-Park bleibst.

ZUGANGSTORE ZUM KRUGER-PARK

Der Kruger-Nationalpark verfügt über mehrere Eingangstore, je nachdem, ob du den Park vom Süden, dem Zentrum oder dem Norden aus betreten möchtest.

ZUGANG IM NORDEN

Das Punda Maria Gate bietet einen guten Zugang zu den nördlichen Camps wie Shingwedzi oder Punda Maria. Die Route führt durch viele ländliche Orte, gilt aber als sicher. Wir fanden die Straße angemessen und hatten keinerlei Probleme. Von Johannesburg aus verläuft der größte Teil der Strecke auf der Autobahn N1 bis nach Makhado. Von dort verlässt du die Autobahn und fährst 140 km auf einer kleineren Straße, der R524. Dieser Abschnitt führt durch ländliche Gegenden, ist aber sicher und gut befahrbar.

ZUGÄNGE IM ZENTRUM

- **Orpen Gate:** Liegt 30 km vom Talamati Bushveld Camp entfernt.
- **Phalaborwa Gate:** Liegt 83 km vom Olifants Camp, 53 km vom Shimuwini Bush Camp und 51 km vom Letaba Camp entfernt.

ZUGÄNGE IM SÜDEN

- **Paul Kruger Gate:** Dies ist das Haupttor, wenn du von Süden her anreist. Von Johannesburg aus führt dich der Weg über White River und Hazyview. Es ist ein sehr belebtes und beliebtes Tor; die Straße ist sicher und in gutem Zustand. Wenn du eine komfortablere Unterkunft direkt am Park bevorzugst, gibt es nur wenige hundert Meter vor dem Tor ein Protea Hotel. Dieses Gate ist ideal, wenn deine erste Nacht im Skukuza Camp geplant ist, da es nur 12 km entfernt liegt.
- **Phabeni Gate:** Dies ist unser Lieblingstor. Anstatt 30 km auf der R536 durch ländliches Gebiet zu fahren, hast du von Hazyview aus sofort Zugang zum Park – das heißt, deine Safari beginnt früher! Das Skukuza Camp ist 40 km von diesem Tor entfernt. Plane für die Strecke etwa eineinhalb Stunden ein, da die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Teerstraßen bei 50 km/h und auf Schotterstraßen bei 40 km/h liegt.
- **Malelane Gate:** Ideal, wenn du von Johannesburg kommst. Wir nutzen dieses Tor hauptsächlich, weil es der schnellste Weg in den Kruger ist (vier Stunden von Johannesburg). Zudem bietet die Strecke zu den verschiedenen Camps im Süden bereits gute Möglichkeiten zur Tierbeobachtung.
- **Crocodile Bridge Gate:** Ein kleines, ruhiges Tor. Die Anfahrtsstraße ist sicher und gut gepflegt. Dieses Gate ist ideal, wenn du im Lower Sabie oder Crocodile Bridge Camp übernachtest.
- **Numbi Gate:** Dieses Tor solltest du um jeden Preis vermeiden. Es ist regelmäßig wegen Raubüberfällen und Kriminalität in den Nachrichten. Wenn du im Pretoriuskop Camp übernachtest, fahre lieber über das Phabeni oder das Paul Kruger Gate in den Park.

5-TAGE REISEPLAN

Tag 1: Skukuza Rest Camp

- **Check-in:** Um 14:00 Uhr im Skukuza Camp.
- **Nachmittags-Safari:** Verlasse das Camp zwei Stunden vor Torschluss für einen Sundowner am Mathekenyane Aussichtspunkt (auf der H1-1). Verlasse den Aussichtspunkt spätestens 15 Minuten vor der Schließzeit des Gates.
- Empfohlene Aktivität: Golfliebhaber können in Skukuza eine Runde Golf auf einem Platz ohne Zäune genießen.

Tag 2: Lower Sabie Rest Camp

- **Morgendliche Safari:** Die Strecke H1-2 von Skukuza nach Tshokwane (45 km) führt über zwei niedrige Brücken. Halte am Leeupan und den Silolweni-Dämmen, die häufig von Büffeln und Löwen besucht werden. Bevor oder nachdem du den Picknickplatz Tshokwane erreichst, nimm die S32 zum Orpen Dam.
- **Brunch:** Picknick in Tshokwane. Von dort aus nimmst du die H10 Richtung Lower Sabie. Etwa 10 km vor dem Lower Sabie Camp lohnt sich ein Umweg auf die S29, um den Blick auf den Mlondozi-Damm vom Picknickplatz auf dem N'wagovila-Hügel zu genießen. Kehre dann auf die H10 zurück nach Lower Sabie.
- **Check-in:** Um 14:00 Uhr im Lower Sabie Camp.
- **Nachmittags-Safari:** Verlasse das Camp auf der H4-1 für einen Sundowner am Sunset Dam (nur 500 m vom Camp entfernt).

Tag 3: Lower Sabie Camp

- **Morgendliche Safari:** Fahre vom Camp zum Nkulu-Picknickplatz auf der H4-1. Diese malerische Straße entlang des Sabie-Flusses in Richtung Skukuza ist ein absolutes Muss für außergewöhnliche Tierbeobachtungen. Oft sind hier große Elefantenherden zu sehen.
- **Nachmittags-Safari:** Nimm vom Lower Sabie Camp die H4-2 und biege dann auf die S28 ab, um den Ntandanyathi-Beobachtungsposten (Hide) zu erreichen. Er liegt etwa 12 km vom Camp entfernt. Hier kannst du deinen Sundowner genießen. Folge für den Rückweg der S137 und der H4-2 zurück zum Camp.

Tag 4: Olifants Camp

- Heute fährst du in den zentralen Teil des Kruger-Parks (an diesem Tag wirst du viel im Auto sitzen). Verlasse das Camp daher so früh wie möglich, um gegen Mittagszeit Satara zu erreichen.
- Folge der H1-4 in Richtung Satara Camp. Es ist 93 km entfernt, plane etwa drei Stunden und 45 Minuten ein. Dies ist das Gebiet der Raubkatzen („Cats“).
- **Mittagessen:** Im Restaurant des Satara Camps. Es verfügt über einen großen Außenbereich direkt am Zaun.
- Weiterfahrt auf der H1-4 zum Olifants Camp (weitere 54 km, ca. zwei Stunden und 10 Minuten Fahrtzeit).
- **Check-in:** Um 14:00 Uhr im Olifants Camp.
- Sundowner am Nachmittag: Verlasse das Camp eine Stunde vor Torschluss auf der H8 (für 1 km), folge dann der S44 zum Olifants Aussichtspunkt (nur 6,5 km vom Camp entfernt). Kehre über die S93-Schleife zum Camp zurück.

Tag 5: Ausfahrt am Phalaborwa Gate

- **Morgendliche Safari:** Nimm die H8 und biege dann auf die H1-5 in Richtung Letaba Camp ab. Besuche dort unbedingt das Elefantenmuseum.
- Fahre von Letaba auf der H9 zum Masorini-Picknickplatz in Richtung Phalaborwa Gate.
- **Mittagessen:** Am Masorini-Picknickplatz. Mache noch einen Stopp am Sable Hide an der S51.
- Folge der H9 zur Ausfahrt am Phalaborwa Gate.

VERHALTENSREGELN IM KRUGER-PARK

- Aussteigen ist verboten: Du darfst dein Auto nicht verlassen, es sei denn, dies ist an ausdrücklich gekennzeichneten Picknickplätzen oder ausgewählten Aussichtspunkten erlaubt.
- Tor- und Campzeiten: Es gelten strikte Öffnungs- und Schließzeiten für die Parktore und Camps (bei verspäteter Ankunft drohen saftige Geldstrafen).
- Keine Haustiere: Im gesamten Park herrscht ein striktes Haustierverbot.
- Altersbeschränkung bei Safaris: Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht an den von SANParks organisierten Pirschfahrten teilnehmen.
- Geführte Touren: Morgen-, Sonnenuntergangs- und Nachtfahrten können an der jeweiligen Camp-Rezeption gebucht werden. Diese Safaris finden in Gruppen in offenen Fahrzeugen statt und dauern zwischen zwei und drei Stunden.
- Regelungen zum Alkoholkonsum: Tagesgäste dürfen keinen Alkohol in den Park mitbringen oder dort kaufen. Übernachtungsgäste müssen beim Kauf von Alkohol in den Shops ihre Buchungsbestätigung (Permit) vorlegen.
- Fütterungsverbot: Das Füttern von Tieren – insbesondere von Meerkatzen und Pavianen – ist streng verboten.
- Sicherheit im Auto: Achte darauf, deine Autofenster jederzeit geschlossen zu halten.

ETHISCHE REGELN FÜR DIE TIERBEOBACHTUNG

- Überqueren von einspurigen Brücken: Fahrzeuge dürfen nicht auf einer Brücke parken, wenn ein anderes Fahrzeug die Brücke aus einer der beiden Richtungen überqueren möchte.
- Vermeidung von Staus bei Tiersichtungen: Die Fahrspur, die der Seite der Tiersichtung gegenüberliegt, darf nicht durch ein parkendes Fahrzeug blockiert werden. Die Spur muss für den fließenden Verkehr frei bleiben. Es ist zudem untersagt, diagonal auf den Fahrbahnen zu parken, um Tiere zu beobachten.
- Sicherheit im Camp: Trage nachts immer festes Schuhwerk und nimm eine Taschenlampe mit.
- Umgang mit Primaten: Nähere dich im Camp keinen Pavianen oder Meerkatzen, besonders wenn du Essen in der Hand hältst.
- Tierschutz: Das Füttern oder Belästigen von Tieren ist ein schweres Vergehen gegen die Parkordnung.

CAMP AND GATE OPENING AND CLOSING TIMES

JAN	FEB	MAR	APR	MAY	JUN	JUL	AUG	SEP	OCT	NOV	DEC
CAMP GATES OPEN						CAMP GATES OPEN					
04:30	05:30	05:30	06:00	06:00	06:00	06:00	06:00	06:00	05:30	04:30	04:30
ENTRY GATES OPEN						ENTRY GATES OPEN					
05:30	05:30	05:30	06:00	06:00	06:00	06:00	06:00	06:00	05:30	05:30	05:30
CAMP AND ENTRY GATES CLOSE						CAMP AND ENTRY GATES CLOSE					
18:30	18:30	18:00	18:00	17:30	17:30	17:30	18:00	18:00	18:00	18:30	18:30

WICHTIGE INFORMATIONEN

- Es ist nicht erlaubt, das Auto während der Fahrt im Park zu verlassen. Halte jedoch Ausschau nach den markierten Aussichtspunkten auf der Kruger-Karte – dort darfst du aussteigen.
- Denk daran, dass es auf den Straßen nur begrenzten Internetempfang gibt. In den meisten Camps hast du jedoch Signal.
- Es ist unerlässlich, am Eingangstor eine Karte zu kaufen. Sie zeigt alle Schotter- und Teerstraßen sowie die Entfernungen zu Camps, Aussichtspunkten und Picknickplätzen.
- In der Kruger-Karte werden Hauptstraßen (Teer) mit dem Buchstaben H und Schotterstraßen mit dem Buchstaben S gekennzeichnet.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungen liegen bei 50 km/h auf Teerstraßen und 40 km/h auf Schotterstraßen. Dies wird im Park streng kontrolliert (Blitzer), und es drohen hohe Bußgelder.
- Die Park- und Campstore öffnen und schließen zu festen Zeiten, je nach Jahreszeit (siehe Tabelle auf der vorherigen Seite).
- In allen größeren Rest Camps gibt es Tankstellen.
- In Südafrika und somit auch im Park herrscht Linksverkehr.
- Alle Haupt-Camps verfügen über kleine Läden (Convenience Stores) und Toiletten.
- Einige Picknickplätze verkaufen Fleisch.
- An den meisten Picknickplätzen kannst du einen Skottel-Gasgrill für etwa 25 Rand (ca. 1,20 Euro) mieten.
- Alle Picknickplätze verfügen über Toiletten.
- Beachte, dass Picknickplätze nicht eingezäunt sind.
- Nimm ein warmes Oberteil für die Safaris mit. Denk daran, dass es im Winter morgens und abends sehr kühl werden kann.
- Malaria-Medikamente sind nicht zwingend erforderlich (frage deinen Arzt), besonders wenn du im Winter den Süden besuchst. Wir empfehlen jedoch die Nutzung von Mückenschutzmitteln.
- Die Internetgeschwindigkeit im Park ist extrem langsam. Kostenloses WLAN gibt es nur in den Restaurants von Skukuza und Pretoriuskop.



NATURSCHUTZGEBÜHREN

(CONSERVATION FEES)

ZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE NATURSCHUTZGEBÜHREN

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Eintrittsgebühren – die sogenannten „Conservation Fees“ – zu entrichten:

1. Du kannst die täglichen Gebühren direkt bezahlen.
2. Du kannst deine Wild Card nutzen.

Beachte bitte, dass die Naturschutzgebühren zusätzlich zu den Übernachtungskosten in den Camps anfallen.

Die täglichen Naturschutzgebühren für 2026:

- Internationale Besucher: R602 pro Erwachsenem und R300 pro Kind (unter 12 Jahren) pro Tag.
- SADC-Mitglieder (Mitglieder der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrikas): R275 pro Erwachsenem und R137 pro Kind.
- Südafrikanische Staatsbürger und Einwohner: R134 pro Erwachsenem und R67 pro Kind und Tag.

DIE WILDCARD

Die Wild Card-Mitgliedschaft gewährt dir ein Jahr lang unbegrenzten Zugang zu den Partner-Parks, Reservaten und Resorts, abhängig von der gewählten Park-Kategorie (Cluster).

Die Mitgliedschaft ist für Einzelpersonen, Paare oder Familien (bis zu sieben Personen, maximal zwei Erwachsene) erhältlich.

Internationale Besucher müssen die International Wild Card erwerben, die sich von den Tarifen für Einheimische unterscheidet.

In vielen Fällen ist die Wild Card die günstigste Option im Vergleich zu den täglichen Naturschutzgebühren.

Internationale Gäste können ausschließlich das „All Parks Cluster“ erwerben, während südafrikanische Einwohner auch das spezielle SANParks-Cluster wählen können.

Lies auch unseren Blog-Artikel „Was du vor deiner Reise in den Kruger-Park wissen solltest“, um mehr über die Wild Card und ihre Vorteile zu erfahren.



UNTERKÜNFTE IM KRUGER-PARK

ARTEN VON CAMPS

Die Auswahl reicht von großen Hauptcamps bis hin zu kleineren, abgelegenen Bush-Camps. Es gibt zwölf Hauptcamps, vier Satellitencamps, fünf Bushveld-Camps, zwei Übernachtungshütten (Hides), drei exklusive private Bush-Lodges sowie einen abgelegenen Campingplatz ohne Stromanschluss. Zusätzlich gibt es im Kruger-Park mehrere unabhängig geführte Luxus-Konzessions-Lodges (weitere Informationen zu diesen Unterkünften findest du in unseren Blog-Artikeln und in unserem speziellen Kruger Camps Guide).

Der Vorteil einer Selbstfahrer-Safari mit Übernachtung in den staatlichen Rest Camps ist, dass du deinen gesamten Tag – von den Pirschfahrten über das Picknick bis hin zum Sundowner – ganz nach deinen eigenen Wünschen und Bedürfnissen gestalten kannst.



ARTEN DER UNTERKÜNFTE

Die Unterkünfte variieren in Größe, Standard und Preis. Es gibt Einheiten mit Gemeinschaftseinrichtungen oder privaten Bereichen, wie zum Beispiel eigenen Badezimmern und Küchen. Die Luxus-Unterkünfte bieten zudem besondere Annehmlichkeiten wie DSTV (Satelliten-TV) und Lounges.

Du kannst zwischen Camping (innerhalb der Camps), einfachen Hütten, Safari-Zelten, Bungalows, Cottages, Familien-Cottages, Gäste-Cottages und Gästehäusern wählen.

Die Hauptunterschiede zwischen den verschiedenen Unterkunftsarten liegen vor allem in folgenden Punkten:

- Küchenausstattung: Gemeinschaftsküche außerhalb der Unterkunft, Kochnische oder voll ausgestattete Küche.
- Wohnbereich: Vorhandensein und Größe eines Wohnzimmers.
- Aussicht: Lage am Zaun oder mit Flussblick (die PRIME-Option).
- Schlafzimmer: Anzahl der Schlafzimmer.
- Art der Terrasse: Überdacht/geschlossen oder offen.

ÜBER DAS SKUKUZA CAMP

Skukuza ist das größte und meist besuchte Camp. Es ist unser Favorit, da es direkt am Ufer des Sabie-Flusses liegt. Das sorgt für spektakuläre Ausblicke (besonders bei Sonnenauf- und Untergang), wenn die Tiere zum Trinken an den Fluss kommen oder Elefanten in der Abenddämmerung im Wasser spielen.

Auf der Strecke zwischen Skukuza und Lower Sabie, hast du fast eine Garantie, große Elefantenherden zu sehen. Die H4-1 ist eine der Strassen mit den meisten Tiersichtungen. Auch Wildhunden und Hyänen sind hier keine Seltenheit. Zudem ziehen die riesigen Bäume entlang des Flussufers große Herden und andere einzigartige Wildtiere an.

Zur Freude der vorbeifahrenden Touristen spielen am frühen Morgen und späten Nachmittag oft Paviane und Meerkatzen auf dieser Straße. Die Gegend ist reich an Grasfressern wie Impalas, Zebras, Gnus und Kudus sowie an verschiedenen hier ansässigen Raubtieren wie Löwen und Leoparden. Wir erleben in dieser Region regelmäßig beeindruckende Begegnungen mit Leoparden.



Der Aussichtspunkt Mathekenyane an der H1-1 bietet dir einen Panoramablick über den Park, so weit das Auge reicht. Er liegt etwa 10 km vom Skukuza Camp entfernt. Hier darfst du aus deinem Fahrzeug aussteigen und einen Sundowner auf den Felsen genießen. Unser Profilfoto (oben) ist genau hier entstanden. Du kannst den Sonnenuntergang beobachten und bis zu 15 Minuten vor Torschluss hier bleiben.

Die beste Route für eine Safari am frühen Morgen ist die H1-2 von Skukuza nach Tshokwane. Diese Strecke zum Tshokwane-Picknickplatz ist etwa 45 km lang. Tshokwane ist berühmt für seinen riesigen Leberwurstbaum (Sausage Tree), der von einem Reetdach mit einem großen Sitzbereich umgeben ist. Je nachdem, wie viel du siehst und wie oft du anhältst, ist dies die perfekte Route, wenn du pünktlich ankommen möchtest, um dein „Bush Breakfast“ auf einem Gasgrill (Skottel Braai) zuzubereiten, während du die Tierwelt aus nächster Nähe bewunderst.

Falls du dein Essen lieber nicht selbst zubereiten möchtest, kannst du am Picknickplatz viele traditionelle Gerichte (wie Braai-Wors, „Pap en Sous“, Steaks oder Koteletts) oder klassische Speisen genießen, die von den Köchen vor Ort zubereitet werden.

Wenn du den Picknickplatz Tshokwane verlässt, fahre auf die H10 und biege dann auf die S32 zum Orpen Dam ab. An diesem Damm lassen sich oft unglaubliche Elefantenbeobachtungen machen.

ÜBER DAS LOWER SABIE CAMP

Lower Sabie ist das beliebteste Camp des Parks. Das bedeutet, dass du Monate im Voraus buchen musst, um eine gute Unterkunft zu ergattern. Wir lieben die Einheiten direkt am Flussufer und die neu renovierten Safari-Zelte (bei weitem die besten im gesamten Park). Wenn du in diesem Camp eine Unterkunft findest, wirst du dich wie im „afrikanischen Himmel“ fühlen! Das Camp verfügt über ein herrliches Restaurant mit Blick auf den Sabie-Fluss (siehe Fotos unten). Hier sind dir exzellente Tierbeobachtungen sicher, während du eine köstliche afrikanische Mahlzeit genießt.

Der Sunset Dam liegt nur 500 Meter vom Camp entfernt an der H4-1. Er ist die größte Attraktion dieses Camps. Der Damm zieht eine Fülle von Krokodilen, Flusspferden und anderen Wildtieren an, besonders bei Sonnenauf- und -untergang. An diesem Ort haben wir eine riesige Büffelherde erlebt, die während des Sonnenuntergangs die Straße überquerte. Das Beste an einer Übernachtung in Lower Sabie ist, dass du deinen Sundowner am Sunset Dam bis zu fünf Minuten vor Camp-Schließung genießen kannst.

Falls du jedoch etwas mehr Zeit hast und deinen Sundowner an einem ruhigeren, abgelegeneren Ort genießen möchtest, lohnt sich die Fahrt zum Nthandanyathi Hide, der etwa 16 km vom Camp entfernt liegt. Um dorthin zu gelangen, nimm die H4-2 von Lower Sabie aus und biege dann auf die S28 in Richtung des Beobachtungspostens ab.

Ein weiterer Lieblings-Picknickplatz von uns ist Nkuhlu, der an der H4-1 zwischen Skukuza und Lower Sabie liegt. Dieser Platz bietet einen Take-away-Service, ein Restaurant mit Sitzgelegenheiten sowie einen kleinen Laden. Der Picknickplatz bietet einen herrlichen Blick über den Sabie-Fluss. Es ist unser absoluter Lieblingsort, um (mit einem gemieteten Gasgrill) ein leckeres Frühstück zuzubereiten, während man über die weite Landschaft blickt.



ÜBER DAS OLIFANTS CAMP

Wenn du dich in die zentrale Region des Parks begibst, können wir dir eine Übernachtung im Olifants Camp am Olifants River wärmstens empfehlen. Dieses Camp liegt hoch oben auf einem Hügel und ist bekannt für seine großen Elefantenherden sowie eine artenreiche Vogelwelt.

In dieser Gegend gibt es viele großartige Strecken zur Tierbeobachtung, aber unser Favorit ist die H1-4 von Satara nach Olifants. Es mag sich so anfühlen, als ob die Wilddichte abnimmt, je weiter du nach Norden kommst, während die Landschaft „offener und flacher“ wird. Diese Region wird auch als „The Plains“ (die Ebenen) bezeichnet.

Satara ist bekannt für seine Raubtiere, und die offene Landschaft macht es dir einfacher, sie zu entdecken. Es ist sehr wahrscheinlich, dass du in dieser Gegend viele Löwen siehst. Eine weitere beliebte Route, wenn du das Camp verlässt, ist die H8 mit Abzweigung auf die S44 zum Olifants-Aussichtspunkt, der spektakuläre Ausblicke auf den Fluss bietet. Diese Route führt dann über die S93 und S46 zum Matambeni Bird Hide (ein Vogelbeobachtungsposten, für den es sich absolut lohnt, das Auto zu verlassen).

Der Timbavati-Picknickplatz ist ein kleiner, abgelegener Ort an der S40, die parallel zur Hauptstraße (H1-4) zwischen Satara und Olifants verläuft. Hier wirst du dich wirklich so fühlen, als wärst du allein im afrikanischen Bushveld. Es gibt dort keine großen Einrichtungen wie an den Haupt-Picknickplätzen, abgesehen von Toiletten, einigen Tischen und Stühlen sowie Gasgrills zum Mieten. Der Weg dorthin führt über eine malerische Schotterstraße. In der Hauptsaison solltest du früh ankommen, um dir einen guten Platz mit schöner Aussicht zu sichern.



KRUGER KONTAKT INFORMATIONEN

Kruger Kontaktinformationen

Wichtige Telefonnummern:

- Lower Sabie Camp: +27 (0)13 735 6056/7
- Skukuza Camp: +27 (0)13 735 4152
- Olifants Camp: +27 (0)13 735 5421
- Avis Autovermietung: +27 (0)13 735 5651
- SANParks Reservierungen (Zentrale): +27 (0)12 428 9111 oder +27 (0)82 233 9111
- E-Mail: reservations@sanparks.org
- Website: www.sanparks.org
- Malaria-Info-Hotline (24 Std.): +27 (0)82 234 1800
- Arzt in Skukuza: +27 (0)13 735 5638
- Pannenhilfe: 0800 030 666

- Wichtiger Hinweis:

Unterkünfte und Aktivitäten können maximal 11 Monate im Voraus gebucht werden.



SCHLUSSWORT

Die beste Art, eine Buchung für den Kruger-Park vorzunehmen, ist über die offizielle SANParks-Website. Das Buchungssystem ist benutzerfreundlich und einfach zu bedienen. Es zeigt dir in Echtzeit die Verfügbarkeit aller Parks und Unterkünfte an.

Du musst die Naturschutzgebühren (oder die Wild Card) nicht direkt bei der Buchung bezahlen. Dies kann am Tag deiner Anreise direkt an den Parktoren erledigt werden.

Der Kruger-Nationalpark ist eines der weltweit führenden Ziele für Tierbeobachtungen. Er ist die Heimat der „Big Five“ und vieler anderer berühmter afrikanischer Wildtierarten, von deren Begegnung auf einer Safari man schon immer geträumt hat.

Im Park leben etwa 147 Säugetierarten – von Elefanten und Büffeln über Giraffen, Zebras, Löwen und Leoparden bis hin zu Geparden und den bedrohten Nashörnern (Spitz- und Breitmaulnashörner). Und vergiss nicht Bernies Lieblings-Raubtiere: die Wildhunde und Hyänen.

Aktuellen Berichten zufolge beheimatet der Kruger-Park eine Population von etwa 20.000 Elefanten sowie schätzungsweise 1.500 Löwen, 48.000 Büffel und 1.000 Leoparden. Solltest du Fragen zum Park, den verschiedenen Rest Camps oder den Unterkunftsarten haben, schau dir gerne unsere zugehörigen Blog-Artikel an oder schreib uns eine E-Mail.

Herzliche Grüße,
eure Travelbuddies Bernie und Petra

